

35.000 Euro für das Museum

Förderverein sieht keine Notwendigkeit für neue Planungen

Nach Auswertung der finanziellen Entwicklung des vergangenen Jahres hat der Vorstand des Fördervereins Baumberger-Sandstein-Museum seine Zusage zur Förderung der Weiterentwicklung des Museums auf 35.000 € erhöht. Darin enthalten ist eine Spende der Sparkassenstiftung Westmünsterland in Höhe von 10.000 €. Der Zuschuss ist für den Bau einer weiteren Remise zur Unterbringung des Ausstellungsteils „Arbeit im Steinbruch“ bestimmt. Diese Erhöhung der Zusage war möglich trotz der in den vergangenen Jahren bereitgestellten Mittel zur Beschaffung von Vorhängen für den Wintergarten, Sonnenschirmen für den Museumsgarten und den Ankauf eines alten Familienwappens aus Baumberger Sandstein. Sie ist Zeichen für die ungeminderte Unterstützung der spendenden Bürger für die notwendige Weiterentwicklung des Museums - der Verein dankt ihnen dafür herzlich. Damit kann der Förderverein auf eine Gesamtsumme von über 115.000 Euro verweisen, die seit seiner Gründung dem Museum durch ehrenamtliche Arbeit zur Verfügung gestellt wurden.

Vor einigen Tagen hat sich unser neuer Bürgermeister Jörn Möltgen erstmals öffentlich zu den Planungen für die Weiterentwicklung des Museums geäußert. Dabei wurde der Eindruck erweckt, es seien noch viele Fragen offen, es gebe keine einheitliche Zustimmung zu den Planungen, notfalls sei es nötig, „die Reißleine zu ziehen“ und „Zurück auf Los“ zu gehen. Dieser Argumentation kann der Förderverein Baumberger-Sandstein-Museum nicht folgen. In über einjähriger Arbeit hat der Arbeitskreis Rabertshof ein von allen beteiligten Gruppen einstimmig oder mit großer Mehrheit getragenes Konzept für die Weiterentwicklung des Museums entwickelt, dessen baulichen und investiven Plänen der Gemeinderat im Oktober und Dezember 2019 einstimmig zugestimmt hatte. Das damals vorgelegte Konzept war ein Kompromiss zwischen den Positionen aller beteiligten Gruppen, der gemeinsame Nenner - und nicht nur der kleinste. Dass der damalige Rat in der Sitzung am 8. Oktober 2020 über die Bereitstellung der Mittel zur Realisierung unmittelbar vor der Wahl nicht mehr entschied, sondern die Entscheidung dem neugewählten überließ, war guter politischer Stil,

Die zielgerichtete Arbeit und die einstimmigen Ergebnisse im Arbeitskreis Rabertshof, dem neben den Ratsfraktionen Bürger der kontroversen Bürgergruppen und Vereine angehören, zeigen den Willen zum erfolgreichen Handeln. Der Förderverein begrüßt daher auch die Absicht des Bürgermeisters, weitere Kooperationspartner einzubinden, um die Belastungen der Gemeinde zu senken und Fortschritte für das Museum zu erreichen. Es ist an der Zeit den Vorschlägen der Bürger zu folgen, die sich in dem erfolgreich arbeitenden Arbeitskreis einstimmig für das vorliegende Konzept ausgesprochen haben, um die über 1000-jährige Bedeutung des Sandsteins für Wirtschaft und Soziales in den Baumbergen sowie für Architektur und Bildhauerei zu würdigen.



Neuerwerb 2020
Wappen der Familie Frahling